

Honnerfer Volkszeitung

verbunden mit der



Honnerfer Zeitung

Erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich 3,80 DM frei Haus einschl. Botenlohn; bei Postbezug 3,80 DM einschl. Postüberweisungsgebühr und ausschl. Postzustellgeld. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Werber, Bad Honnef am Rhein, Hauptstraße 38f. Erfüllungsort für beide Teile Bad Honnef a. Rh. Einzelnummer 25 Pfennig. Vertriebskennzeichen 13D 3847A

Verleger u. Chefredakteur: Fritz Werber, verantwortl. Redakteur: Franz Josef Kayser, verantwortl. für die Anzeigen: Paul Jonas, alle in Bad Honnef a. Rh. Für unverlangt und ohne Rückporto eingesandte Manuskripte wird keine Haftung u. Verpflichtung zur Rücksendung übernommen. Anzeigenpreise: Gem. Preisliste; z.Zt. ist Preisliste 8 gültig. Geschäftsstelle: Bad Honnef a. Rh., Hauptstr. 38f, Tel. 27 22.

Gegründet 1881 (81. Jahrg.)

Freitag, 14. Dezember 1962

Nr. 291

Agentenring gesprengt

Zonen-Spionengruppen waren auf Chemie-Industrie und die USA-Streitkräfte angesetzt

Karlsruhe, 14. Dezember. Neun Agenten des sowjetzonalen Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) sind in den vergangenen vier Wochen in der Bundesrepublik festgenommen worden.

Wie von der Bundesanwaltschaft gestern bekanntgegeben wurde, hat das MfS die Agenten zum Teil vor mehreren Jahren nach gründlicher Ausbildung in die Bundesrepublik eingeschleust. Ihr Auftrag habe gelaute, Forschungsergebnisse der chemischen Industrie und Objekte der in der Bundesrepublik stationierten amerikanischen Streitkräfte auszuspähen sowie wichtige politische Informationen und Nachrichtenmaterial über die britische Rheinarmee zu beschaffen.

Insgesamt seien drei Agentengruppen betroffen. Zwei von ihnen seien durch einseitigen Funkverkehr gesteuert worden. Die Sicherheitsorgane hätten Chiffrier-Unterlagen und nachrichtendienstliche Geräte sichergestellt. In der Verlautbarung der Bundesanwaltschaft wird darauf hingewiesen, daß der sowjetzonale Spionagering in Gemeinschaftsarbeit des Verfassungsschutzes, der Sicherungsgruppe der Bundeskriminalämter Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und anderer Polizeidienststellen ausgehoben worden sei.

Studenten mit Karabinern?

Berlin, 14. Dez. (dpa) Für eine engere Zusammenarbeit mit den Studenten der Berliner Hochschulen sprach sich der Berliner Innensenator Albertz in der Freien Universität aus. Albertz sagte, er brauche junge Leute, die „mit Karabinern“ in bestimmten Notständen für die Aufrechterhaltung eines normalen Lebens in Berlin sorgen könnten. Die freiwillige Hinzuziehung von Studenten zu einer „bestimmten Ausbildung“ müsse in der nächsten Zeit intern besprochen werden.

Letzter Termin für Versicherungsbeiträge.

Bonn, 14. Dez. (dpa) Pflichtbeiträge und freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung könnten für das Kalenderjahr 1960 nur noch bis zum 31. Dezember dieses Jahres wirksam entrichtet werden. Das Bundesarbeitsministerium hat deshalb gestern empfohlen, die Beitragsmarken rechtzeitig zu beschaffen. Falls eine Beitragsleistung bis dahin nicht möglich ist, muß noch vor dem 1. Januar eine Bereiterklärung beim Versicherungsamt oder dem Versicherungsträger abgegeben werden.



Nachdem die Mannschaft des 8000 Tonnen großen britischen Kabellegers „Mercury“ ein 1600 Kilometer langes Telefon-Unterwasserkabel in den großen Kabeltank verladen hatte (unser dpa-Bild), wird das Schiff am 16. Dezember von London auslaufen. Das Kabel reicht für einen Teilabschnitt der neuen Telefonverbindung zwischen Neuseeland, Australien und London. Voraussichtlich in einem Jahr wird es zwischen den Kontinenten verlegt sein. Zunächst wird die „Mercury“ mit ihrer 135 Mann zählenden Besatzung in den nächsten zwölf Wochen dreimal die Reise in den Pazifik und zurück nach London unternehmen. Insgesamt steht ihr eine Reise von rund 100 000 km in drei Etappen bevor, in denen sie immer wieder neue Kabelschlangen an Bord nimmt.

„Das Vertrauen wieder herstellen“

Appell Lübkes an die neue Bundesregierung.

Bonn, 14. Dezember. Bundespräsident Lübke hat das neue Kabinett aufgefordert, durch seine Arbeit schnellstens „das im deutschen Volk und in der Weltöffentlichkeit in erschreckendem Ausmaß geschundene Vertrauen in das Wirken der demokratischen Institutionen in der Bundesrepublik“ wiederherzustellen.

Der Bundespräsident richtete diesen Appell an Bundeskanzler Dr. Adenauer und sechs der sieben neuernannten Bundesminister während einer kurzen Zeremonie, als er den neuen Ministern ihre Ernennungsurkunden überreichte.

Bundesverteidigungsminister von Hassel wird sein Amt erst im Laufe des Januars

antreten, wenn er seine Amtsgeschäfte als bisheriger Ministerpräsident von Schleswig-Holstein abgewickelt hat.

Die neuen Minister, mit Ausnahme von Hassels, werden heute morgen im Bundestag ihren Amtseid ablegen und anschließend die Ministerien von ihren Vorgängern übernehmen.

Gromyko: Friedliche Lösungen

„Auch Beziehungen zu Bonn können verbessert werden.“

Moskau, 14. Dezember. (dpa) Der Oberste Sowjet hat gestern seine Sitzungsperiode mit zwei bedeutsamen Ansprachen abgeschlossen. Außenminister Gromyko gab in seiner Rede erneut der sowjetischen Bereitschaft Ausdruck, mit dem Westen zu einem friedlichen Uebereinkommen über die strittigen Weltprobleme einschließlich der Berlin-Frage zu gelangen, ohne ultimative Forderungen oder Drohungen zu verkünden. Auch die Beziehungen zu Bonn könnten verbessert werden.

Der jugoslawische Staatspräsident Tito, der unter starkem Beifall der Sowjetdeputierten das Wort ergriff, stellte sich voll und ganz hinter die Politik Chruschtschows und machte durch sein Erscheinen und seine Worte vor dem Obersten Sowjet klar, daß der zwölfjährige Bruderzwist zwischen Moskau und

Belgrad weitgehend beigelegt ist. Tito, der in fließendem Russisch sprach, lobte vor allem Chruschtschows „tapfere Haltung“ in der Kuba-Frage. Die Ansichten Jugoslawiens und der Sowjetunion zu den Weltproblemen seien „identisch oder eng verwandt“.

Kardinal Frings operiert.

Wien, 14. Dez. Kardinal Frings, Erzbischof von Köln, unterzog sich gestern Abend in Wien einer schwierigen Augenoperation, die nach ersten Berichten zufriedenstellend verlaufen ist.

Sozialpartner wollen verhandeln

Paulssen antwortete Rosenberg. – Freiwillige Schlichtung erfolgreich.

Düsseldorf, 14. Dezember. (dpa) Die seit dem 10. April unterbrochenen Gespräche zwischen dem DGB und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) werden wahrscheinlich zu Beginn des neuen Jahres wieder in Gang kommen. BDA-Präsident Paulssen hat sich in einem gestern veröffentlichten Antwortschreiben an den DGB-Vorsitzenden Rosenberg zu dem von diesem angeregten Gespräch im kleinen Kreis bereit erklärt.

Bei dieser Fühlungnahme soll geklärt werden, ob weitere gemeinsame Konferenzen der Spitzenorganisationen der Tarifpartner über wirtschafts- und sozialpolitische Probleme Aussicht auf Erfolg haben.

Alle Bestrebungen, bei Arbeitsstreitigkeiten als letzten Ausweg für die Tarifpartner den gesetzlichen Schlichtungsweg einzuführen, lehnte der nordrhein-westfälische Arbeits- und Sozialminister Grundmann gestern als überflüssig und unerwünscht ab. Er sagte, man

müsse auch schon den Anfängen zu einer Einschränkung der Tarifautonomie wehren. Gleichzeitig sprach der staatliche Landes-schlichter, Regierungsdirektor Lauscher, den Arbeitgebern und Gewerkschaften in dem industriereichsten Land der Bundesrepublik ein Lob aus. Sie hätten noch nie sein Ein-ladung zu unverbindlichen Vermittlungs-gesprächen ausgeschlagen und überdies stets den Willen zu einer vernünftigen Lösung auf freiwilliger Grundlage bekundet.

Strauß bleibt bis Januar.

Bonn, 14. Dez. (dpa) Bundeskanzler Dr. Adenauer hat gestern völlig überraschend den bisherigen Verteidigungsminister Strauß in einem Schreiben ersucht, die Geschäfte des Verteidigungsministers bis zur Ernennung seines Nachfolgers von Hassel Mitte Januar nächsten Jahres weiterzuführen.

Durch das Schreiben des Bundeskanzlers an Minister Strauß ändert sich nichts an der Tatsache, daß der bisherige Bundesratsminister von Merkatz die Bundesrepublik bei der NATO-Ratstagung in Paris als Vertreter des Bundesverteidigungsministers vertritt. Nach Abschluß der NATO-Ratstagung wird von Merkatz aus seinem Ministeramt ausscheiden.

SPD will Berichte sehen.

Bonn, 14. Dez. Die SPD-Bundestagsfraktion hat gestern in Bonn einen neuen parlamentarischen Vorstoß zur „Spiegel“-Affäre unternommen. Sie hat erstens beantragt, daß die Bundesregierung die Berichte der vier am Verfahren gegen den „Spiegel“-Affäre beteiligten Ministerien „unverändert“ dem Bundestag vorlegt. Zweitens hat sie in einer Kleinen Anfrage an die Bundesregierung 18 Haupt- und zahlreiche Unterfragen zu Einzelheiten über die Tätigkeit der zuständigen Behörden in dieser Affäre gerichtet. Eine Frage zielt auch auf Bundeskanzler Adenauer.

Gegen den „Versorgungsstaat“.

Brüssel, 14. Dez. (dpa) Gegen den perfektionierten Versorgungsstaat sprachen sich Vertreter des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften und der Christlichen Gewerkschaften in Brüssel aus. Sie setzten sich dafür ein, die soziale Sicherheit weiterhin aus Beiträgen, und, wo erforderlich, aus staatlichen Mitteln zu finanzieren. Das Versicherungsprinzip solle grundsätzlich erhalten bleiben.

Bad Honnef, den 14. Dezember.

5 senkrecht

Schmitz, Gartennachbar und Menschenfreund, versteht es ausgezeichnet, den langen Abenden Reiz abzugewinnen. Er liest nicht nur Fachbücher, sondern auch Erlebnisberichte und Romane. Erstens wünscht er sich, daß die Bilbergia-Ableger, im Sommer den Hydrotopfen entnommen, gut durch den Winter kommen und im Frühjahr blühen. Zweitens möchte er unterhalten sein auch dann, wenn das Fernsehen nichts Unterhaltsames bietet. Und drittens wünscht er sich weiterzubilden. Diesem Zweck dienen u. a. die Kreuzworträtsel.

Jedermann weiß, daß die Rätselmacher über ein Wissen verfügen, an das kein Lexikon heranreicht. Wenn sie noch drei Felder frei haben, von denen das erste und letzte schon mit je einem Buch besetzt sind, erfinden sie flugs einen japanischen oder indonesischen Gott namens Mam oder Mom oder eine persische Hirtenflöte, die Mim oder Mum heißt. Wer kennt sich schon in Japan, Indonesien oder Persien und unter seinen Hirten und Göttern aus! Man nimmt es als gegeben hin und schämt sich seiner Bildungslücken.

Schmitz ist nicht dieser Art. Seit Jahr und Tag führt er Buch über Wörter und Bedeutungen, die ihm „spanisch“ vorkommen. Aus diesem Heft holt er sich ohne Schwierigkeiten für 5 senkrecht oder 17 waagrecht das heraus, was dem isländischen Wort für Bergstiefelabsatz oder der nordmongolischen Bezeichnung für Feldküchenessen entspricht. Manchmal kommen da Wörter zustande, die es gar nicht geben kann, z. B. Mrodiat oder Kulfons. Aber es muß sie geben, denn Schmitz hat sie im Schweiß seines Angesichts auf der großen bunten Wiese gepflückt, auf der die Kreuzworträtselschöpfer neben Wissen auch Kohl bauen...

Fidibus

Kurgarten verschönert.

Im Honnefer Kurgarten sind in den letzten Wochen die gärtnerischen Anlagen wieder in Ordnung gebracht und weiter verbessert worden. In den am Parkplatz gelegenen Anlagen wurden, um weitere bequeme Ruheplätze für die Kurgäste zu gewinnen, Banknischen geschaffen. Steineinfassungen geben dem Ganzen ein freundliches Bild.

500 DM für Kinderheim.

Der alljährliche „Dotzegang“ der Kinder hat ein überaus erfreuliches Ergebnis gebracht. Nach alter Tradition mußte der Pfarrer



...na klar
Fleisch und Wurst
aus dem Fleischer-
Fachgeschäft

von St. Johann Baptist die Sammelbüchsen öffnen. Die Zählung ergab 498,60 DM. Dieser Betrag kommt dem Kinderheim zur hl. kleinen Theresia zugute.

Zahlung der Januar-Renten.

Die Post zahlt die Januarrenten nach folgendem Plan aus:

Postamt Honnef (Zahlzeit 8.00 bis 12.30 Uhr): Versorgungsrenten am 27. Dezember, Arbeiterrenten bis 2100 am 28. Dezember, ab 2101 am 29. Dezember, Angestelltenrenten, Unfallrenten und Kindergeld am 31. Dezember.

Poststelle Seihof (Zahlzeit 9.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr): Versorgungsrenten am 27. Dezember, Arbeiterrenten bis 2400 am 28. Dezember, ab 2401 am 29. Dezember, Angestelltenrenten, Unfallrenten und Kindergeld am 31. Dezember.

Postamt Rhöndorf (Zahlzeit während der Postschalterstunden): Versorgungsrenten am 27. Dezember, Arbeiterrenten am 28. Dezember, Angestelltenrenten, Unfallrenten und Kindergeld am 31. Dezember.

Diebe stahlen Nachthemden.

Auf der Linzer Straße wurde in ein Textilgeschäft eingebrochen. Die Täter entwendeten mehrere Damenröcke und Pullover in verschiedenen Größen und Farben, Damenschlafanzüge und -nachthemden, Herrenwäsche, Bettwäsche, Badegarnituren sowie einen kleineren Geldbetrag.

Neue Orgel in der Evgl. Kirche

Der dritte Adventssonntag wird für die Evangelische Kirchengemeinde eine besondere Note haben. Nach jahrelangen Vorbereitungen und einer Einbauezeit von fast auf den Tag genau drei Monaten wurde die neue Orgel in der Kirche installiert. Am kommenden Sonntag soll sie in einer Feierstunde — nachmittags um 17 Uhr — ihrer Bestimmung übergeben werden.

Der Aufbau bedingte vorher eine Veränderung der Empore. An Stelle der alten Holzbalkenlage trat eine Trägerkonstruktion mit Schallschluck-Bodenbelag. Äußerlich wurde die Empore entsprechend dem jetzigen Stil des Kirchenraumes umgestaltet.

Mit der Lieferung und dem Bau der Orgel wurde die in Westberlin stationierte Orgelbauwerkstatt Karl Schucke beauftragt. Die Firma genießt in Fachkreisen allerbesten Ruf. Die Orgel selbst bietet ein sehr ansprechendes Bild. Sie verfügt über 21 Register, die auf zwei Manuale und eine Pedalklavatur verteilt sind. Sie arbeitet mit Ton-Kanzelladen, elastischer Schleifen, mechanischer Spieltraktur und einem mechanischen Registerwerk. Die Gesamtzahl der Pfeifen — aus Zink und Zinnlegierung — beträgt 1559. Der in Edelholz furnierte Spieltisch befindet sich in Front des Orgelgehäuses. Die zwei Manual-Klavaturen haben je 56 Tasten, das Pedalklavier 30. Die Register-

anlage ist zu beiden Seiten der Klaviatur angeordnet. Haupt- und Brustwerk haben eine Tonkapazität vom C — g^{'''}. Das Pedalwerk reicht vom C — f.

Am kommenden Sonntag soll sie nun in Dienst gestellt werden. Die Gemeinde wird zu diesem Fest-Gottesdienst sehr herzlich eingeladen. Kirchenmusikdirektor Hans Geffert, Bonn, spielt im Rahmen der Feierstunde Orgelwerke von J. S. Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Ernst Pepping und Dietrich Buxtehude. Oberstudienrat Dr. Schöbe wird einleitende Worte zu den Musikwerken sprechen. B61

• Aertl. Notfalldienst für 15./16. Dezember: Frau Dr. Elsbeth Schmidt, Am Spitzenbach 3, Ruf 30 98. — Krankenwagen: Ruf 20 32. — Apotheke: Neue Apotheke. — Nachtdienst ab Montag: St. Martins-Apotheke (Selhof) und Roland-Apotheke (Rhöndorf).



Bei ideal niedrigem Wasserstand werden gegenwärtig weitere 7000 Kubikmeter Kies aus der Fahrrinne des Altarmes ausgebaggert. Kostenpunkt: 15 000 DM. Foto: HVZ

FILM

Vier Weltstars — Leslie Caron, Horst Buchholz, Maurice Chevalier und Charles Boyer — lassen die liebenswerte Romanze des Marseiller Hafenmädchens Fanny und ihres fernwehkranken Marius in dem Film „Fanny“ zu einem heiter-ernsten und herb-herzlichen Bilderbuch echt südfranzösischen Lebens werden. Regisseur Joshua Logan, der das Bühnenstück von Marcel Pagnol bereits zu einem triumphalen Erfolg am Broadway führte, produzierte auch diese Verfilmung, die ab heute im Atrium-Theater läuft.

Paris und die Liebe, Verrat und menschliche Leidenschaft, Polizeirazzien und Verbrecherjagden zeigt der Film „Wenn Lola nicht gewesen hätte“, der ab heute im Capitol-Theater läuft. Doch dieser Film ist mehr als nur ein knallharter Reifer, dessen Hochspannung das Publikum vergessen läßt, daß er im Kino sitzt — mehr, weil Frankreichs großer Charakterdarsteller Jean Gabin die Hauptrolle spielt.

Capitol-Theater-Spätvorstellung: „Das letzte Kommando“.

Spiegel der Heimat

Oberdollendorf. (Patronatsfest der Winzer.) Der Weinbauverband Siebengebirge will sein Patronatsfest am 27. Dezember wieder in althergebrachter Weise feiern. Am Morgen sind in allen Pfarrkirchen am Siebengebirge Gottesdienste für die Lebenden und Verstorbenen der Winzerschaften mit anschließender Weinsegnung. Am Abend treffen sich die Winzerinnen und Winzer mit ihren Angehörigen im Bungerts-hof in Oberdollendorf zu einem gemütlichen Beisammensein mit Tanz. Nikolaus Trierweiler vom Pflanzenschutzamt in Bonn wird in einem Vortrag auch Farbdias aus den einzelnen Weinbaugebieten zeigen.

Ahlens heute in Bonn vor Gericht.

Bonn. Der „Spiegel“-Redakteur Conrad Ahlers soll heute im Halbbohm-Prozeß als Zeuge vernommen werden. Diesen Beschluß faßte gestern die Erste Große Strafkammer des Bonner Landgerichts, obwohl Staatsanwalt

und Verteidigung am Mittwoch auf die Vernehmung von Ahlers, der sich zur Zeit wegen der „Spiegel“-Affäre in Untersuchungshaft befindet, verzichtet hatten.

Asbach. (Mit Schweißgerät gegen Tresor.) Nachts brachen Langfinger im Steinbruchbetrieb Bannau der BAG ein. Sie drangen in die Schlosserei ein und entwendeten dort ein Schweißgerät. Mit diesem gelangten sie durch ein eingedrücktes Fenster ins Büro, wo sie einem Geldtresor zu Leibe rückten, den sie schließlich mit Hilfe des Schweißgerätes und einem Brecheisen knackten. Ihre Beute bestand aus ganzen 14 Mark. Offensichtlich aus Wut über ihr Mißgeschick zertrümmerten die Einbrecher dann eine im Büro stehende Schreibmaschine und setzten vor die Tür eine übelriechende „Erinnerung“.

Neuwied. („Heilklimatischer Kurort“.) Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hat für den Luftkurort Rengsdorf im Westerwald die Anerkennung als heilklimatischer Kurort ausgesprochen.

Aus Nah und Fern

Zwei neue Rheinbrücken.

Mainz. Gleich zwei neue Rheinbrücken — bei Wiesbaden-Schierstein und bei Mainz-Weisenau — wurden gestern durch Minister Seeböhm dem Verkehr übergeben. Nach Ansicht der Fachleute gehören die neuen kilometerlangen Brücken zu den schönsten des Rheins.

Neues aus aller Welt

Zwei Fahrer tot.

Tankwagen stand in Flammen.

Idstein (Taunus), 14. Dez. Ein Tanklastzug mit Heizöl und ein mit hochexplosiven Chemikalien beladener Lastzug stießen gestern morgen auf der Autobahn Köln-Frankfurt bei Camberg (Taunus) zusammen und brannten völlig aus. Fahrer und Beifahrer des Tankwagens, die beide im Führerhaus

Bundesbahn: Bahnhof wird 1963 umgebaut

Endlich! Der Schandfleck „Bahnhof Honnef“ wird im nächsten Jahr einem großzügigen Umbau weichen. Dank des Drängens von Bürgermeister Weidenbach hat die Bundesbahn die Umgestaltung in das Bauprogramm für 1963 aufgenommen. Diesen Beschluß hat der Präsident der Bundesbahndirektion Köln, Dr. Kastner, Bürgermeister Weidenbach in nachstehendem Schreiben mitgeteilt:

„Köln, 12. Dezember 1962

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Ich komme zurück auf die fernmündliche Besprechung, die ich vor einigen Tagen nach Eingang Ihres Schreibens vom 6. Dezember mit Ihnen führte, und darf Ihnen zu meiner und wohl auch Ihrer Freude mitteilen, daß nach einer erneuten Besprechung in der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn das Bauvorhaben „Umbau Bad Honnef“ für 1963 gerettet werden konnte. Wir werden 1963 den Umbau in Angriff nehmen. Diese Mitteilung darf ich Ihnen gleichzeitig im Namen und Auftrage unserer Hauptverwaltung geben, an die Sie sich ja auch mit besonderem Schreiben gewandt hatten. Ich freue mich, daß unsere Bemühungen erfolgreich waren und daß ich Ihnen heute eine angenehme Nachricht geben konnte.

Mit den besten Grüßen Ihr Ihnen sehr ergebener

Dr. Kastner“.

eingeklemmt waren, fanden den Tod. Von den 22 000 Litern Heizöl konnten noch 18 000 Liter durch Umpumpen gerettet werden. Der Gesamtschaden wird nach Angaben der Polizei auf 250 000 Mark geschätzt.

Das Unglück ereignete sich, als ein brennender Lastzug die Autobahn bei Camberg blockierte, so daß sich eine etwa einen Kilometer lange Autokette bildete. Der Fahrer des aus Duisburg stammenden Chemikalien-Lastzuges erkannte rechtzeitig die Autoschlange und hielt vorschriftsmäßig an. Kaum hatte er das Führerhaus verlassen, prallte der nachfolgende Tankwagen aus Eßlingen auf sein Fahrzeug. Der Heizöl-Transporter stand sofort in Flammen. Rasch griff das Feuer auch auf die Chemikalien über, von denen ein Teil detonierte.

Unter Lebensgefahr kämpften Feuerwehrleute gegen die Flammen an. Abschleppdienste trennten mit Schweißgeräten die ineinander verkeilten Fahrzeugtrümmer. Die Unfallstrecke bei Camberg war stundenlang gesperrt.

Kassel fällte Urteil zur Weihnachtsgratifikation.

Kassel, 14. Dez. (dpa) Ein wichtiges Urteil über die Rückzahlungsklausel für Weihnachtsgratifikationen fällte der Fünfte Senat

Ihr Geld verdient Geld

durch Zinsen und Zinseszinsen und die SPARPRÄMIE von 20%. Es ist Ihr Vorteil, wenn Sie noch bis zum 31. 12. die erste Einzahlung auf ein prämienbegünstigtes Sparkonto leisten bei der

SPARKASSE

des Bundesarbeitsgerichts in Kassel. Danach ist bei der freiwilligen Gewährung von Weihnachtsgratifikationen, Abschluß- und Treuprämien und ähnlichen Zuwendungen in Höhe eines Monatsgehalts eine Rückzahlungsklausel nicht mehr gültig, wenn ein Arbeitnehmer, dem diese Zuwendungen gewährt wurden, über den 30. Juni des darauffolgenden Jahres an den Betrieb gebunden werden soll. (Aktz.: 5 AZR 324/62.)

Schweres Grubenunglück.

Heessen, 14. Dez. Bei einem Grubenunglück auf der Zeche „Sachsen“ in Heessen bei Hamm sind gestern sechs Bergleute ums Leben gekommen. Sechs weitere Kumpels trugen Verletzungen davon. Erst im März war die Zeche von einer Katastrophe heimgesucht worden, bei der 31 Bergleute den Tod fanden.

Keine Lottoquoten am Heiligen Abend.

München, 14. Dez. (dpa) Am Heiligen Abend, 24. Dezember, und an Silvester, 31. Dezember, werden die Toto- und Lotto-Gewinnquoten nicht ermittelt. Die Gewinnquoten für die 51. Woche werden am Donnerstag, 27. Dezember, und für die 52. Woche am Mittwoch, 2. Januar 1963, vorliegen.

Wir verweisen auf einen Prospekt der Firma Wilh. Jos. Richardt KG, Weinbrennerei, Königswinter, Hauptstraße 107, in unserer heutigen Ausgabe.

20 „Toreros“ gegen einen Bullen

Bielefeld. Ueber zweieinhalb Stunden jagten ein Dutzend Polizeibeamte und acht Metzgergesellen in der Bielefelder Innenstadt einen Bullen, der aus dem Schlachthof geflüchtet war. Im Verlauf der aufregenden Treibjagd gaben die Polizisten acht Schüsse auf den flüchtenden Bullen ab, die er mit einem Kopfschütteln abtat und die ihn nicht davon abhielten, Autos zu zerbeulen und Gärten zu zertrampeln. Schließlich wurde eine Kuh vom Schlachthof geholt, um den störrischen Stier „auf andere Gedanken zu bringen“. Der Trick verlief aber nicht. Erst als der Bulle in den Hinterhof einer Tankstelle geriet, konnte er mit Stricken wieder eingefangen werden. Dann mußte sich der Bulle, der bei seinem Trip durch die Stadt zahlreiche Passanten in wilde Flucht gejagt hatte, ins unabänderliche Schicksal fügen.

18jähriger erwürgte seine Großmutter.

Berlin, 14. Dez. (dpa) Ein furchtbares Verbrechen entdeckte die Polizei im West-

berliner Bezirk Kreuzberg. Der 18jährige Fred Jürgen Schmidt hatte seine 58jährige Großmutter Erna Wolff erwürgt.

Hausbewohner hatten die Polizei alarmiert, weil sie die Hauswartfrau seit zwei Tagen nicht mehr gesehen hatten. Als Polizisten in die Wohnung eindrangen und die Räume durchsuchten, überraschten sie den 18jährigen Enkel, der sich hinter der Küchentür zu verstecken versuchte. Auf die Frage, was er in der Wohnung zu schaffen habe, antwortete der 18jährige: „Ich habe meine Großmutter umgebracht, es war am Montag um 11.32 Uhr“. Die Polizei suchte zunächst vergeblich nach der Leiche und entdeckte sie schließlich im Bettkasten einer Schlafcouch.

Europas längster Mann hielt Hochzeit.

Erlangen, 14. Dez. (dpa) Der 2,38 Meter große Paul Weller (48) hat in Erlangen die Ehe mit der 78 Zentimeter kleineren Christa Neubert geschlossen. Weller, gebürtiger Sachse und Besitzer einer kleinen Bar in

Erlangen, gilt als der längste Mann Europas. Als die beiden Neuvermählten beim ersten Trunk ihre Gläser anstießen, mußte die junge Frau auf eine Leiter klettern, um mit ihrem Ehemann auf gleiche Höhe zu kommen.



Die beiden Neuvermählten beim Anstoßen ihrer Gläser.

Wirtschaftsnotizen

Unvermindert hohe Bautätigkeit.

Wiesbaden. (dpa) Die Wohnungsbautätigkeit in der Bundesrepublik ist noch immer unvermindert groß. Diesen Schluß läßt die neueste Uebersicht über die Baugenehmigungen zu, die vom Statistischen Bundesamt in Wiesbaden veröffentlicht worden ist. Danach wurde in diesem Jahr bis Ende Oktober im Bundesgebiet (ohne Westberlin) der Bau von 520 000 Wohnungen mit einer Bausumme von rund 18,3 Milliarden Mark genehmigt.

Conti will Reifenpreise halten.

Hannover. (vwd) Bei der Continental Gummi-Werke AG wird eine Erhöhung der Reifenpreise zur Zeit nicht erwogen, teilte die Gesellschaft im Zusammenhang mit einer Verteuerung für Dunlop-Autoreifen in Großbritannien mit. Die Continental Gummi-Werke, deren Marktanteil bei Reifen am deutschen Markt etwa 40 Prozent beträgt, hatten die Pkw-Reifenpreise erst Anfang dieses Jahres gesenkt. Wie die Deutsche Dunlop Compagnie AG in Hanau mitteilt, sind auch für Dunlop-Reifen in der Bundesrepublik keine Preisänderungen zu erwarten.

Marzipan teurer.

Hamburg. Marzipanartikel sind in diesem Jahr fast doppelt so teuer wie in der Vorweihnachtszeit 1961. Die starke Preiserhöhung wird auf die höheren Forderungen für Mandeln zurückgeführt. Marzipankartoffeln sind besonders teuer geworden. Marzipanbrote werden von den Fabrikanten teilweise etwas kleiner hergestellt, um die Preise zu halten.

FUNKPROGRAMM

vom 16. bis 22. Dezember 1962

Sonntag, 16. Dezember

WDR/NDR: 6.00 Frühmusik (I). 7.05 Frühmusik (II). 8.00 Geistliche Musik. 9.20 Musik am Sonntagmorgen. 10.00 Kath. Gottesdienst, übertragen aus Lübeck. 11.00 Die stille Stunde. 12.00 Sang und Klang (I). 13.10 Sang und Klang (II). 14.00 Kinderfunk. Die seltsame Schlittenfahrt. 14.30 Schwedische Bräute zwischen dem 13. Dezember und 13. Januar. 15.00 Was ihr wollt. 16.30 Tanzmusik. 17.15 Sportberichte. 18.00 Gedanken zur Zeit. 18.15 Adventsmusik. 19.30 Das politische Forum. 20.00 Ein Abend für junge Hörer. Advent! 22.15 Die Jagd nach dem Täter. Das Skelett im Moor (Kriminalhörspiel). 22.50 Tanzmusik vor Mitternacht. 23.30 Peters Bastelstunde. Eine Sendung nur für Hörer mit Sinn für Albernheiten — mit Peter Frankenfeld.

UKW West: 8.00 Zum Sonntag. 8.40 Lied am Morgen. 9.00 Orgelmusik. 9.30 „Von einer Morgenwache bis zur andern“. 3. Märchen vom Warten. 10.00 Konzert des Philharmonia-Orchesters London. 11.00 Melodie und Rhythmus. 12.00 Internationaler Frühschoppen. 12.50 Musik von hüben und drüben (I). 13.15 Bei den Göttern Griechenlands. Alte Wege im unsterblichen Athen. 13.30 Musik von hüben und drüben (II). 14.00 Das Kleine Unterhaltungskonzert. 14.30 Musik für Kinder. 14.45 Kinderfunk. Draußen vor der Stadt. 15.15 Sport und Musik. 16.45 W. A. Mozart: Konzert Es-dur KV 482. 17.20 Abendmusik im Advent. 18.00 Musik für dich. 18.45 Das Museum der Zukunft. 19.00 Konzert. 19.30 Zwischen Rhein und Weser. 20.20 Zoltan Kodaly. Zum 80. Geburtstag des Komponisten. 22.15 Advent ohne Christus (I). 22.45 Klaviermusik. 23.15 Tanzmusik.

Montag, 17. Dezember

WDR/NDR: 6.50 Morgenandacht, Msgr. Prof. E. Riebart. 7.20 Start in die Woche. 7.45 Für die Frau. 8.10 Musik am Morgen. 9.00 Edvard Grieg. 9.30 Der Schulfunk wiederholt. 12.00 Musik zur Mittagspause. 13.15 Musik am Mittag. 14.00 Das Deutschland-Bild der anderen. 14.15 Konzert. 16.00 Tanzmusik. 16.20 Moderne Tanzmusik. 17.05 Die Montagsschule. 17.35 Freundschaft mit wilden Tieren. 17.45 ... und jetzt ist Feierabend. 18.40 Echo des Tages. 19.15 Buchertips. 19.30 Sinfoniekonzert. 22.15 Workshop bei den Ruhrfestspielen. 23.30 Die klingende Drehscheibe.

UKW West: 8.40 Morgenandacht, Msgr. Prof. E. Riebart. 8.50 Alte Kammermusik. 9.30 Ein Buch in unserer Zeit. 10.00 Bunte Reihe. 10.30 Schulfunk. 11.30 Mittagskonzert. 12.45 Die bunte Platte. 14.15 Blasmusik. 15.00 Komponisten in Nordrhein-Westfalen. 15.40 Zur Konstituierung der deutschen Kommission für Weltmusikforschung. 16.05 Die Montag-Nachmittags-Melodie. 18.15 Das Streichquartett. 19.00 Jazz-Informationen. 19.30 Zwischen Rhein und Weser. 20.30 Aus unserem Studio 7. 21.00 Panoptikum des Monats — Dezember. 22.00 Konzert. 23.05 Olivier Messiaen: Visionen über das Amen.

Dienstag, 18. Dezember

WDR/NDR: 6.50 Morgenandacht, Msgr. Prof. E. Riebart. 7.20 Klingender Morgengruß. 8.10 Anno Dazumal. 9.00 Max Ladschek: Aus dem Streichquartett op. 9 Nr. 2. 9.30 Der Schulfunk wiederholt. 12.00 Musik zur Mittagspause. 13.15 Musik am Mittag. 14.00 Schallplatten im Tanzstil. 14.45 Aus dem europäischen Plattenkatalog. 16.00 Unterhaltungskonzert. 16.45 Für Schule und Elternhaus. 17.05 Forum der Wissenschaft. 17.25 Das literarische Porträt: Pär Lagerkvist. 17.45 Ludwig van Beethoven: Septett Es-dur, op. 20. 18.40 Echo des Tages. 19.15 Operettenkonzert. 20.00 Das Staatsgeheimnis. III. Ein Unglück kommt selten allein. 20.45 Die Tanzorchester des Norddeutschen Rundfunks. 21.20 Wie sieht die Welt die „DDR“? 21.35 Bericht aus Moskau. 22.00 Bericht aus Amerika. 22.15 Nachtprogramm. Protokoll einer Epoche? Arnold Bronnen. 23.30 Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 101 D-dur „Die Uhr“ (komp. 1794).

UKW West: 8.40 Morgenandacht, Msgr. Prof. E. Riebart. 8.50 Geistliche Musik. 9.30 Ein Buch in unserer Zeit. 10.00 Bunte Reihe. 10.30 Schulfunk. 11.30 Das Kölner Rundfunk-Sinfonie-Orchester. 12.45 Musikalische Kurzweil. 14.00 Franz Schubert: Sonate für Klavier a-moll op. 42. 14.30 Ballettmusik. 15.10 Zeitgenössische Chorlieder. 15.40 Reifepflicht mit 25 Jahren. 16.00 Die Wellenschaukel. 18.10 Walter Braunfels, Persönlichkeit und Werk eines deutschen Meisters. 19.30 Zwischen Rhein und Weser. 20.15 Kammerkonzert. 21.15 Märchen und Legenden. „Crispinus“. 22.00 Melodien aus dem Fernen Osten. 22.30 Hans Georg Arlt spielt. 23.05 Platten und Platt(t)iden. 23.35 Tanzmusik.

Mittwoch, 19. Dezember

WDR/NDR: 6.50 Morgenandacht, Msgr. Prof. E. Riebart. 7.20 Morgenlieder im Advent. 7.45 Für die Frau. 8.10 Musik am Morgen. 9.00 Kammerkonzert. 9.30 Der Schulfunk wiederholt. 12.00 Musik zur Mittagspause. 13.15 Musik am Mittag. 14.00 Die Atom-Energie in unserer Rechtsordnung. 14.15 Operettenkonzert. 16.00 Das vergessene Lied. 16.30 Kinderfunk. Alle Jahre wieder... 17.05 Kulturbrief aus Madrid. 17.20 Von neuen Büchern. 17.45 Tanz- und Unterhaltungsmusik. 8.40 Echo des Tages. 19.15 Wettkampf der Systeme. 19.30 Kurt Wege spielt. 20.00 Erinnerungen eines alten Poeten. Zwei Hörspiele von Georg von der Vring. 21.00 Walter Braunfels: Phantastische

Erscheinungen eines Themas von Hector Berlioz, op. 25. 22.15 Unter der Dusche zu hören. 23.15 Wolfgang Neuss spielt Musik für Emma. 23.45 Georg Kreisler singt „Lieder zum Fürchten“.

UKW West: 8.40 Morgenandacht, Msgr. Prof. E. Riebart. 8.50 Wir spielen für euch. 9.30 Politik im Buch. 10.00 Fritz Reiner dirigiert. 10.30 Schulfunk. 11.30 Mittagskonzert. 12.45 Bekannt und beliebt. 13.15 Auf Volksinstrumenten. 14.00 Tanz- und Unterhaltungsmusik. 15.00 Paul Hindemith: Ouvertüre „Neues vom Tage“. 15.45 Wie wir leben. 16.00 Leichte Muse. 17.00 Vesco d'Orio spielt. 17.20 Zeitgenössische Kammermusik. 18.15 Quincy Jones — Rund um die Welt. 18.40 Warum kirdliche Hilfe für Latein-Amerika? 18.55 Kirchenorgeln unserer Heimat. 19.30 Zwischen Rhein und Weser. 20.15 Aus literarischen Zeitschriften. 20.30 Mal so — mal so. 22.00 Ein Wiltelsbacher entsagt der Griechenkron. 22.30 Musik für Kammerorchester. 23.20 Unterhaltende Musik zum Tagesausklang.

Donnerstag, 20. Dezember

WDR/NDR: 6.50 Morgenandacht, Msgr. Prof. E. Riebart. 7.20 Frühmusik. 7.45 Für die Frau. 8.10 Volksmusik. 9.00 Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonia Nr. IX c-moll für Streicher. 9.30 Der Schulfunk wiederholt. 12.00 Musik nach Tisch. 15.00 Bücher zum Schenken. 16.00 Filmmusik. 16.45 Die Fatty-George-Combo. 17.05 Berliner Feuilleton. 17.35 Gerhard Gregor an der Funkorgel. 17.50 Unterhaltungsmusik. 18.40 Echo des Tages. 19.15 Jazz. Die frühlichen älteren Herren... 20.00 Das Staatsgeheimnis. IV. Der Dreizehnte (Kriminalhörspiel). 20.45 Arnold Schönberg: Suite op. 29. 21.15 Der Filmspiegel. 22.15 Kammerkonzert. 23.00 Ein alter Mann stirbt. 23.20 Musik der Gegenwart.

UKW West: 8.40 Morgenandacht, Msgr. Prof. E. Riebart. 8.50 Vergessene Meister. 9.30 Ein Buch in unserer Zeit. 10.00 Bei uns zu Gast. 10.30 Schulfunk. 11.30 Französisches Konzert. 12.45 Im Rhythmus der Freude. 15.00 Kunterbunter Melodienreigen. 15.45 Nur für Verkehrsteilnehmer. 16.00 Musik-Express. 16.40 Amahl und die nächtlichen Besucher. Weihnachtssoper von Gian Carlo Menotti. 17.35 Musik für Harfe. 18.10 Das Lied. 18.45 Tanz- und Unterhaltungsmusik. 19.15 Sozialpolitisches Tagebuch. 19.30 Zwischen Rhein und Weser. 20.15 Weihnachtliches Konzert. 22.00 Deutsche Entwicklungshilfe in Afrika. 22.30 Kleine Ensembles spielen. 23.05 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester.

Freitag, 21. Dezember

WDR/NDR: 6.50 Morgenandacht, Msgr. Prof. E. Riebart. 7.20 Frühmusik. 8.10 Ich hör' so gern Musik. 9.00 Liturgische Orgelmusik. 9.30 Der Schulfunk wiederholt. 12.00 Musik zur Mittagspause. 13.15 Ernst Riege: Orchestersuite in B-dur. 14.00 Musikalisches Farbenspiel. 15.00 Bücher für den Weihnachtstisch. 16.00 Europäische Volkstänze. 16.30 Kinderfunk. Die musikalische Kinderpost. 17.05 Junge Generation. 17.20 Das Wirtschaftsgespräch. 17.40 Die illustrierte Schallplatte. 18.40 Echo des Tages. 19.15 Aus italienischen Opern. 21.05 Günter Neumann und seine Insulaner. 22.15 Nachtprogramm. Aus der Hauptstadt der Schmerzen. 23.30 Kammermusik in Jazz.

UKW West: 8.40 Morgenandacht, Msgr. Prof. E. Riebart. 8.50 Französisches Barockmusik. 9.30 Ein Buch in unserer Zeit. 10.00 Bunte Reihe. 10.30 Schulfunk. 11.30 Aus Operetten. 12.45 Gut gemischt. 14.00 Die Sportpalette. 14.15 Französische Volkslieder aus der Auvergne. 15.00 Das Podium. 15.40 Aktuelles aus der Christenheit. 16.00 Wir machen Musik. 18.15 Spielereien mit Schallplatten. 19.00 Das klingende Film-magazin. 19.30 Zwischen Rhein und Weser. 20.15 Adventsmusik. 21.00 Stammtisch. 21.30 Ein Konzert für die Jugend. 23.05 Made in USA.

Samstag, 22. Dezember

WDR/NDR: 6.50 Morgenandacht, Msgr. Prof. E. Riebart. 7.20 Vorwiegend heiter. 7.45 Für die Frau. 8.10 Musik am Morgen. 9.00 Gesellige Spielmusik. 9.30 Der Schulfunk wiederholt. 12.00 Mit Musik geht alles besser. 12.45 Echo der Welt. 13.15 Wie schön, daß morgen Sonntag ist. 15.00 Alte und neue Heimat. 15.30 Mädel die Tore weit... 16.00 Aus der Welt der Arbeit. 16.30 Ping-Pong. Eine zwanglos arrangierte Nachmittagsunterhaltung. 17.30 Solo im Advent. 18.30 Echo des Tages. 19.30 Volkslieder. 20.00 Der Wochenschauer. 20.10 Aus dem NDR-Tanzstudio. 21.00 17 und 4. Das heitere Stegreifspiel. 21.55 Von Woche zu Woche. 22.10 Giorgio Cambissa: Concerto für Trio und Orchester. 22.35 Moderne Tanzmusik. 23.30 Hallo, Nachbarn!

UKW West: 8.40 Morgenandacht, Msgr. Prof. E. Riebart. 8.50 Licht im Advent. 9.30 Wie finden Sie das? 10.30 Schulfunk. 11.30 Schöne Stimmen. 12.00 Besser als Gerüchstein ist sich rühren. 12.45 Blas-musik. 13.15 Musik am Mittag. 14.00 Zwischen Buddha und Marx. 14.30 Was darf es sein? 16.00 Kinderfunk. Raten in der Weihnachtszeit. 16.20 Sinfonisches Konzert. 18.15 Der Außenseiter (Erzählung). 18.45 Geistliche Abendmusik. 19.15 Der kleine Sandmann bin ich... 19.30 Zwischen Rhein und Weser. 20.15 Hänsel und Gretel. Musik von Engelbert Humperdinck. 22.10 Himalaja-Front. 3. Nepal — das „Kleine Spiel“. 23.05 Zum jüdischen Chanukkahfest. 23.20 Kammermusik.

Telefonabhörer noch nicht entdeckt.

Bonn, 14. Dez. (dpa) Technische Untersuchungstrupps der Post haben bisher noch keinen Anhaltspunkt dafür gefunden, daß das Telefongehörnis verletzt wurde. Die Untersuchungen waren eingeleitet worden, nachdem im Zusammenhang mit der „Spiegel“-Affäre — auch von Bundeskanzler Dr. Adenauer — Klagen über Telefonabhörer laut geworden waren.

Anklagetermin noch nicht bekannt.

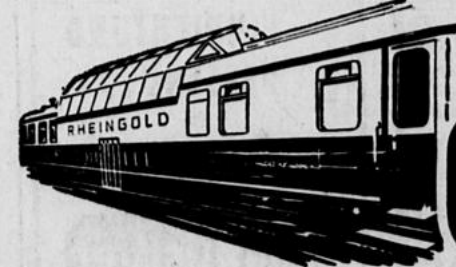
Bonn, 14. Dez. (dpa) Der Bundesregierung ist der Termin noch nicht bekannt, zu dem Anklage gegen den „Spiegel“-Herausgeber Augstein erhoben wird, teilte der Sprecher des Bundesjustizministeriums mit. Er lehnte auch eine Antwort auf die Frage ab, inwieweit der Verdacht auf Landesverrat gegen die „Spiegel“-Redakteure noch aufrechterhalten werde. Darüber könne nur die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe Auskunft geben.

Die Deutsche Bundesbahn im Jahre 1962...



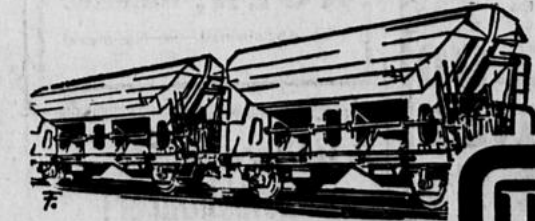
fortschrittlich

Erweiterung des elektrischen Netzes von 1595 km (1949) auf 4500 km (1962). Elektrische- und Diesellokomotiven fuhren erstmals über 50% aller Kilometerleistungen (1950 = 12%)



komfortabel

Der „Rheingold“ — ein internationaler Begriff für Komfort auf Schienen — erhielt neue Wagen mit Aussichtskuppel und Klimaanlage.



zweckdienlich

Neue Güterwagen wurden speziell nach den Wünschen der Kunden gebaut. 6400 Spezialgüterwagen sind allein 1962 neu in Dienst genommen worden.

seit 127 Jahren das Verkehrsmittel für alle!

Schenk mir fünf Pennies

ROMAN VON LILIAN CHISHOLM

Alle Rechte bei Prometheus-Verlag, Gröbenzell bei München

16. (Nachdruck verboten.)

„Aber ich kann doch nicht!“ stammelte Maryan. „Haben Sie nicht verstanden, Herr Trensham, daß ich soeben erst meinen Vater verloren habe? Dadurch ist doch alles hinfällig geworden.“

Er kam mit zwei Schritten an den Schreibtisch und sah finster auf sie herab.

„Warum?“ fragte er. „Ich verstehe und bedauere natürlich Ihren Verlust, aber ich sehe nicht ein, was das mit meinen Kindern zu tun hat. Glauben Sie Ihrem Vater noch nachträglich einen Dienst damit zu erweisen, daß Sie zwei lebende Menschenwesen bitter enttäuschen?“

„Das ist nicht der springende Punkt“, verteidigte sie sich, aber in diesem Moment fiel ihr Auge auf das dicht vor ihr emporgerichtete Gesicht des kleinen Jungen. Er war gerade groß genug, um das Kinn auf die Schreibtischplatte stützen zu können, und klammerte sich mit beiden Händen an der Kante fest.

„Bist du die Dame mit dem Zirkus?“ fragte er schüchtern. „Dilly glaubt nicht, daß wir gehen, aber wir gehen doch, nicht wahr? Dilly ist noch furchtbar klein und versteht nichts. Ich weiß es besser. Ich bin schon fünf.“

„Fünf Jahre!“ wiederholte Maryan mit unsicherer Freundlichkeit. „Da bist du ja wirklich schon ein großer, vernünftiger Junge.“

Sie bemerkte geistesabwesend, daß sein blondes, feines Haar stumpf war, als sei es nach der letzten Wäsche nicht ordentlich ausgespült worden, und daß der rauhe Wollpullover ihm die zarte Haut am Halse aufgekratzt hatte. „Wer ist denn Dilly?“ fragte sie dann, um nur etwas zu sagen. „Das ist ein drolliger Name.“

„Sie heißt eigentlich Phyllis“, sagte der Mann kurz, ehe der Kleine zu Wort kam, „und da sie den Namen nicht anders herausbringt, nennen wir sie natürlich alle Dilly.“

„Der Junge heißt John, da gibt es keine Schwierigkeiten. Aber kommen wir jetzt zur Sache. Sie werden die Kinder doch nicht im Stich lassen, nicht wahr? Sie reden seit Tagen von nichts anderem mehr.“

„Wann war es — übernächsten Samstag?“ fragte Maryan schwankend, indem sie krampfhaft nach einer Ausflucht suchte. „Ah, jetzt fällt mir ein — ich wußte doch, daß der Tag irgendwie belegt ist. Ich — ich habe durch die unglücklichen Umstände leider eine andere Verabredung eingehen müssen.“

„Warum sagen Sie leider, da Sie ganz offensichtlich froh sind, eine Ausrede zu haben?“ unterbrach er sie. „Entschuldigen Sie, daß ich Ihre kostbare Zeit so lange in Anspruch genommen habe. Komm, John!“

Der kleine Junge, der immer noch wie gebannt in Maryans Gesicht sah, merkte erst einen Moment später, daß sein Vater schon aus der Tür war, und in diesem Moment ging etwas Erschreckendes mit ihm vor. Maryan sah, wie seine Augen sich in panischer Furcht weiteten; er fuhr mit einem ersticken Schrei herum und rannte seinem Vater so blindlings nach, daß er beinahe hingefallen wäre. Maryan fuhr entsetzt von ihrem Stuhl auf, aber Bernard Trensham hatte sich schon schweigend umgedreht, sich zu dem Jungen hinuntergebeugt und ihn mit einem raschen Schwung auf seine Schulter gesetzt. Seine Züge waren plötzlich verfallen und grau, und dieser Anblick, zusammen mit dem eben erlebten, heillosen Entsetzen in den Augen des Kindes machte einen so beklemmenden Eindruck auf Maryan, daß ihr Herz schwer und schmerzhaft zu klopfen begann. „Herr Trensham!“ rief sie fast fliehend, „ich würde ja gern gehen, nur...“

Sie stockte, denn sie merkte plötzlich, daß der Junge weinte. Es war kein lautes Geplärr, wie sie es von anderen Kindern her kannte, sondern ein völlig lautloses Weinen; die Tränen liefen einfach aus seinen weitgeöffneten, verstörten Augen über die Wangen und in die Mundwinkel hinein. Und währenddessen blickte er unverwandt von seinem hohen Sitz auf Maryan herab.

„Es bleibt dabei, ich gehe“, sagte sie. „Ich werde die andere Verabredung verschieben. Bitte, kommen Sie zurück, damit wir die Einzelheiten besprechen. Nehmen Sie Platz.“ Trensham zögerte noch einen Moment. Dann stellte er das Kind behutsam auf die Füße, setzte sich Maryan gegenüber und zog den Jungen auf seinen Schoß. Als er zu Maryan aufblickte, war sie ganz überrascht, ihn lächeln zu sehen. Es war ein gutes, warmes Lächeln, das sein ganzes Gesicht verwandelte.

„Danke schön“, sagte er schlicht und aufrichtig. „Es tut mir leid, daß ich mich so schlecht benommen habe. Das kommt davon, daß ich den Umgang mit Damen nicht mehr gewöhnt bin. Ich bin eben so ein richtiger Bauer, und außerdem war mir der Gedanke gräßlich, die Kinder... aber lassen wir das. Also, wie machen wir das nur am nächsten Samstag? Kennen Sie die Gegend hier herum einigermaßen?“

„Ich bin in dieser Gegend geboren und aufgewachsen“, erwiderte Maryan lächelnd. „Außerdem habe ich einen Wagen. Ich kann die Kinder eine Stunde vor der Vorstellung abholen.“ Sie beugte sich über den Tisch, um dem kleinen Jungen die noch tränenfeuchte Wange zu streichen. „Nun wird alles ganz fest verabredet“, sagte sie ermutigend. „Freust du dich? Paß auf, das wird ein ganz lustiger Nachmittag!“

Aber das zarte Gesichtchen zeigte mehr Angst als Freude. „Kommt Vati auch mit?“ fragte er zaghaft. Man sah, daß er die Ablehnung schon im

voraus wußte, aber dem Zwang doch nicht widerstehen konnte, es noch einmal zu versuchen.

Bernard Trensham warf Maryan einen matt-verzweifelten Blick zu.

„Sieh mal, John, wir wollen das nicht immer wieder von vorn anfangen“, sagte er begütigend. „Du weißt, daß ich nicht immer und überall bei dir sein kann. Ich bin da, wenn du vom Zirkus nach Hause kommst!“ „Bestimmt?“

Die atemlose Angst in der Kinderstimme hatte für Maryan fast etwas Unheimliches, aber Trensham schien daran gewöhnt zu sein, denn er nickte nur.

„Ich verspreche es dir“, sagte er feierlich. „Und nun wollen wir heimfahren und Dilly erzählen, daß alles abgemacht ist.“

Zu Maryans Erleichterung lächelte das Kind endlich und schmiegte sich vertrauensvoll an seinen Vater, der sich erhoben hatte. Erst im letzten Moment fiel ihr noch etwas ein.

„Halt!“ sagte sie lachend. „Sie haben mir ja noch gar nicht verraten, wo Sie wohnen!“ Trensham wandte sich, ebenfalls lachend, zu ihr um.

„Das ist echt“, sagte er. „Kennen Sie das Dorf Kleinmoringham? Von dort geht die Landstraße nach New Abbot weiter, aber ungefähr nach einem Kilometer zweigt ein Heidepfad ab, der direkt zu meinem Hof führt. Er liegt ziemlich verborgen, aber wenn Sie den Weg wissen, können Sie ihn unmöglich verfehlen. Das große, weiße Tor springt in die Augen, und außerdem steht der Name des Anwesens darauf.“

„Und wie heißt es?“ fragte Maryan mit gezücktem Bleistift. Zu ihrer Überraschung brach das Kind plötzlich in Lachen aus.

„Ja, es klingt wie ein Witz“, sagte Trensham schmunzelnd. „Sie brauchen den Namen nicht aufzuschreiben. Der Hof heißt 'Fünf Pennies', ob Sie es glauben oder nicht. Das ist auch ohne Notizblock zu behalten, nicht wahr?“

„Ja“, sagte sie, seltsamerweise mehr verwirrt als erheitert. „das ist allerdings ein Name, den man nicht so leicht vergißt.“ (F. f.)


Zwei Vorteile zum 31. 12.

Sichern Sie sich vor dem 31. 12. für das ganze Jahr 1962 hohen Steuernachlaß oder bis zu 400 Mark Wohnungsbauprämie. Bei der

Leonberger

ist dieser Termin gleichzeitig Bewertungsstichtag. Sie gewinnen Zeit und wertvolle Punkte für die Zuteilung des Bausparlehens. Kostenlose Sofortberatung durch

Bzlr. J. Oart, Rheinbreitbad, Auf Staffels 16, Ruf: Honnef 2341

Leonberger

In unseren modischen **Kleider- und Cocktailschürzen** sind Sie immer gut angezogen.

Nehmen zu jeder Gelegenheit **BLUMEN-WOLFF** Tel. 2323 Hauptstraße 36 - Fleurop-Dienst

Mutter und Tochter suchen **2 Zimmer,** Küche u. Bad. (Altbau-Wohnung) bis 90,- DM. Offerten unt. Nr. 1694 a. d. Geschäftsst.

24 Monate Kredit

Kleine Anzahlung
Niedrige Zinsen
Bei Barzahlung Rabatt

MÖBEL-PANTHEL

Köln, Aachener Straße 76, Ecke Moltkestraße
Filiale: Köln-Bickendorf, Venloer Straße 626

ATRIUM-THEATER / Tel. 3078 ab 19 Uhr

Fr. 19.40, Sa. 17.10, 20.00, So. 14.45, 17.10, 20.00, Mo. 20.00 Uhr
„Fanny“ ab 16 Jahre

CAPITOL-THEATER / Tel. 2778

Fr. 19.50, Sa. 19.50, So. 14.45, 17.10 u. 19.50, Mo. 19.50
„Wenn Lola nicht gesungen hätte“ ab 18 Jahre

Fr. und Sa. 22.00 Uhr
„Das letzte Kommando“ ab 18 Jahre

Zu Kellereipreisen

Verkaufsstelle:

Broel's Weingut Domley
Rhöndorfer Straße 33
Altes Winzerhaus

Weihnachtst. - .10
bunt
Wunderkerzen - .12
10 Stk. im Btl.
Tragetaschen - .20
m. Weihnachtsmot.
Weihnachtsband - .20
bunt: 3 Mtr.
Weihnachtspapier - .36
Packg. zu 4 Bogen
Lametta - .55
125-g-Strang
Baumkerzen - .70
Wachskomposition
Baumkugeln 1.00
2,10, 1,70, 1,30
Baumständer 1.65
Metall
Geschenkkart. 1.75
1 Stk., 1 Lav.-Wass

der seifen-platz
3% Rabatt

ZU WEIHNACHTEN

*

EIN KLAVIER ZUR EINRICHTUNG PASSEND!

*


Bestes Fachgeschäft in KÖLN, Mittelstr.
Ecke Apostelnstr. am Neumarkt

Autoverleih an Selbstfahrer!
Opel - VW
nur neueste Modelle

Auto Hermes

Linzer Straße 38 - Tel 3383

Lesen Sie die

Honnefer Volkszeitung

Ihr Heimatblatt


Peter Borchert
21 Jahre, Unteroffizier
Geschützführer
bei der Panzerartillerie

Dieser Unteroffizier ist Geschützführer bei der Panzerartillerie der Bundeswehr. Seiner Verantwortung und Erfahrung sind Ausbildung der Geschützbedienung und Wartung von Geschütz und Material anvertraut. Er achtet auf die genaue Ausführung der Feuerkommandos und sorgt für Sicherheit und Ausbau der jeweiligen Stellung. Sein Ziel und sein Stolz ist es, mit seinen Männern eine feste, entschlossene soldatische Gemeinschaft zu bilden.

Die moderne Organisation der Bundeswehr verlangt einen Unteroffizier, der als Führer, Lehrer, Ausbilder und Leiter seiner Gruppe selbständige Aufgaben selbständig lösen kann. Als Mittler zwischen Offizier und Mannschaft genießt er durch seine Kenntnisse, Leistung und Verantwortung besonderes Ansehen und Vertrauen.


DIE BUNDESWEHR

stellt zu Beginn eines jeden Quartals Bewerber für die Laufbahngruppe der Unteroffiziere und Mannschaften im Alter von 17 bis 28 Jahren ein. Wer sich über die vielseitige Ausbildung und Verwendung, über Berufsförderung und Besoldung unterrichten will, fordere mit diesem Coupon Merkblätter und Prospekte über die Bundeswehr, insbesondere das Heer an.

An das Bundeswehramt, 532 Bad Godesberg, Postfach 904
Ich erbitte Informationsunterlagen über die Unteroffizier- und Mannschafslaufbahn im Heer.

Name: _____ Vorname: _____ Geb.-Dat.: _____

Schulbildung: * Mittl. Reife _____ Volksschule _____ Fachschule _____

Beruf: _____

Ort: _____ Straße: _____ Kreise: _____

* Zutreffendes ankreuzen. Bitte in Druckschrift ausfüllen und auf Postkarte kleben. (11/79/ 0325)



Weihnachtswünsche gehen in Erfüllung!

Am morgigen Samstag haben Honnefer Geschäfte bis 18 Uhr geöffnet

Prämienbegünstigtes Sparen

20% Prämie zuzüglich Zinsen

Letzter Termin für 1962: **31. 12. 1962**

Stadtparkasse Bad Honnef a. Rh.

mit Hauptzweigstellen in Rhöndorf und Selhof

... man kauft gut bei

Textil Ophoven

der vorteilhaften Einkaufsstätte

Bad Honnef, am Markt - Ruf 2571

Für Ihren bunten Teller:

Qualitäts-Feigen
(ungeschwefelt, dünnchalig)

Datteln — Trockenbananen
Hasel- und Walnüsse
(I. Wahl)

Paranüsse — Cashew-Nüsse

Nuß-Mischungen

Frucht- und Nußschnitten
(Dr. Balke und Natura)

Schokoladen
(auch für Diabetiker)
(auch nicht stopfende!)

Aachener Printen — Spekulatius

Lübecker Marzipan

Apfelsinen und Pampelmusen
ungespritzt

Qualitäten, mit denen man Ehre
einlegen kann!

Ihr Reformhaus LETTOW
Bad Honnef - Hauptstr.

Rhein- u. Moselweine

1959er und andere Jahrgänge

empfiehlt

Josef Brungs

Weinkellerei

Hauptstraße 97

Telefon 2760

Das Geschenk mit der persönlichen Note!
Briefpapier mit Namensaufdruck!

BUCHDRUCKEREI WERBER
HONNEFER VOLKSZEITUNG



Verlangen Sie bitte meine reichhaltige Weinliste.
Präsentpakete in erstklassiger Verpackung
für Versand per Post und Bahn in jedem Umfang.

FEINKOST
Lange

BAD HONNEF/RHEIN · AM MARKT · RUF 2694

Der festliche Braten für Ihren Tisch

Gänse
Puten
Enten
Poularden
Hühner
Hähnchen



Gänseleber-Erzeugnisse
der Fa. Lacroix

Feiner Aufschnitt
Deutsche u. ausländ. Spirituosen
in großer Auswahl

Alles elektrisch für Haushalt und Gewerbe!

Elektrogeräte — Heizöfen
Heißwassergeräte — Kühlschränke
Küchenmaschinen
Lampen und Leuchten
Radio und Fernsehen

IM FACHGESCHÄFT

PAUL WECKLEIN
ELEKTRO-ANLAGEN
BAD HONNEF AM RHEIN
Hauptstraße 100 - Telefon 3164

Alpina
saphir
Ein Diadem mit tausend Feuern

UHREN STANG KG
HAUPTSTRASSE 59
TELEFON 2320



Geschenke zum Fest
Tischdecken - Bettwäsche
Überlaken farbig bestickt

Ki-Moden
B.Kiczynski

Bad Honnef/Rh. · Rommersdorfer Str. 7
RUF: 2841

Weihnachtswünsche gehen in Erfüllung!

Am morgigen Samstag haben Honnefer Geschäfte bis 18 Uhr geöffnet



Für Ihre

Weihnachtseinkäufe

finden Sie bei mir praktische und beliebte Geschenke in reicher Auswahl und in allen Preislagen, in Seifen, Parfümerien, Geschenkkartonagen, Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan-, Spielwaren



Spezialhaus Paul Schemuth

Honnef, Hauptstraße 55 - Telefon Nr. 2434

Schwerhörige

Überraschende Neuheiten auf dem Hörgeräte-Markt

Im Rahmen einer einmaligen Sonderaktion erhalten Sie

kostenlos

in der Zeit vom 1.-15. Dezember 1962 eine Woche zur Probe das neueste **Philips HDO-Gerät**

Dieses ungewöhnlich leistungsfähige Hörgerät ist praktisch unsichtbar hinter dem Ohr zu tragen. Individuelle Anpassbarkeit • Farbliche Variationen Ausgabe und Anpassung der Geräte gegen Vorlage des Personalausweises:

L. GEERLING

BAD HONNEF

Wegen der großen Nachfrage bis 22. Dezember verlängert



PHILIPS

Für die Festtage!

Hafermastgänse (A-Qualität)
Holl. Frühstück-Enten
Holl. Hühner o. D.
junge Hähnchen (bratfertig)
Brüsseler Poularden
Puter (bratfertig in allen Größen)
Hasen (küchenfertig)
Hasenrücken
Hasenkeulen
Hasenpfeffer
Rehkeulen
lebende Karpfen
Heilbutt - Seezungen

Bitte um Vorbestellung

tägl. frische Hähnchen vom Grill

LORENZ BOSSIER

Lebensmittel - Feinkost - Fische

Ecke Rommersdorfer Straße/Bismarckstraße
Telefon 2898



Zum Weihnachtsfest

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager

in modischen Textilien und Fertigkleidung für jeden Geschmack

*

*

Beachten Sie bitte unsere Auslagen und die große Auswahl im Ladengeschäft

*

Weihnachtliche Verpackung



FACHGESCHAFT FÜR ZENTRA-UHREN

GEERLING
UHREN - OPTIK



Lesen Sie die **HONNEFER VOLKSZEITUNG!**
Ihr Heimatblatt

Der neue **STADTPLAN**
von Bad Honnef am Rhein

Zu haben in der
BUCHDRUCKEREI WERBER
Hauptstraße 38 f - Telefon 2722



Aus unserem reichhaltigen Angebot eine besondere Leistung

Wäscheschleuder 129,-
für 3 kg Trockenwäsche

für 4 kg (mit Bremsautomatik) **175,-**



Besuchen Sie unsere Imbißcke



Hafermast-Gänse

500 g **2,70**

* **Frühmast-Enten** 500 g **2,40**

* **Junge USA Puter** 500 g **2,95**

* **Zarte Hähnchen** 500 g **2,70**

* **Suppenhühner** 500 g **2,20**

Alles küchenfertig, ohne Abfall

3% Rabatt auf alle Waren!

Quirin Herbert

ACKER

Bahnhostr. 9 - Telefon 2729
Lieferung samstags frei Haus.